



**Geht die
Emerging-Market-
Rallye weiter?
Unser New-World-
Manager ist
optimistisch.**



Chris Thomsen
Aktienportfoliomanager
London
20 Jahre Investmenterfahrung
(Stand 31. Dezember 2017)

Im Überblick

- Politische Stabilität und die Wirtschaftsreformen in China und Indien führen zu mehr und besseren Anlagemöglichkeiten.
- Finanztechnologie bietet chinesischen Technologieriesen dauerhafte Wachstumsmöglichkeiten.
- Die jüngsten Reformen dürften Indiens Wirtschaft und Unternehmen nützen.
- Dennoch muss man in dieser Phase der Erholung von Emerging-Market-Aktien wählerisch sein.

Chris Thomsen ist Aktienportfoliomanager. Er investiert seit 20 Jahren in Emerging-Market-Aktien und internationale Aktien. In diesem Interview erklärt er, warum er für die Emerging Markets optimistisch ist und wo er als Manager des Capital Group New World Fund (LUX) Chancen sieht.

Wie ist Ihr Ausblick für Emerging-Market-Aktien?

Seit Januar 2016 haben sich die Emerging Markets stark erholt. Doch ich bin überzeugt, dass der Aufschwung noch nicht zu Ende ist. Seit der goldenen Phase von 2003 bis 2007 waren die Schwellenländer hinter den Industrieländern zurückgeblieben. Jetzt spricht meiner Meinung nach viel für weitere Erfolge von Unternehmen mit Geschäft in den Schwellenländern.

Die politische Stabilität und die Wirtschaftsreformen von Präsident Xi Jinping in China und Premierminister Narendra Modi in Indien führen zu neuen Anlagemöglichkeiten und einer besseren Wachstumsqualität. China und Indien sind die wichtigsten Wachstumstreiber der Emerging Markets. Und in Lateinamerika dürfte Brasilien das

Schlimmste jetzt hinter sich haben: Die Inflation geht zurück, die Zinsen werden gesenkt, und vielleicht gelingt sogar endlich die wichtige Rentenreform.

Alles in allem profitieren Schwellenländer vom Wachstum der Weltwirtschaft, steigenden Rohstoffpreisen und einem schwächeren US-Dollar. Ein weltweit synchroner Aufschwung ist für die Emerging Markets ideal. Er war auch der Grund für die ordentlichen Erträge in den Jahren 2003 bis 2007.

Dennoch will ich die möglichen Folgen steigender US-Zinsen nicht kleinreden, und ich weiß auch, dass weltpolitische Entwicklungen nicht leicht zu prognostizieren sind. Genau deshalb sollte man an den Emerging Markets zurzeit einzelwertorientiert vorgehen. Mein Portfolio ist sehr konzentriert und setzt auf ausgewählte Themen in den Schwellenländern.

Emerging Markets gewinnen an Dynamik

200% Emerging Markets ggü. Industrieländern: Gleitende Dreijahreserträge



Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse.

Quellen: Capital Group, MSCI, RIMES. Rollierende 3-Jahres-Gesamterträge des MSCI Emerging Markets Index und des MSCI World Index im Vergleich (in USD). Stand 31. Dezember 2017

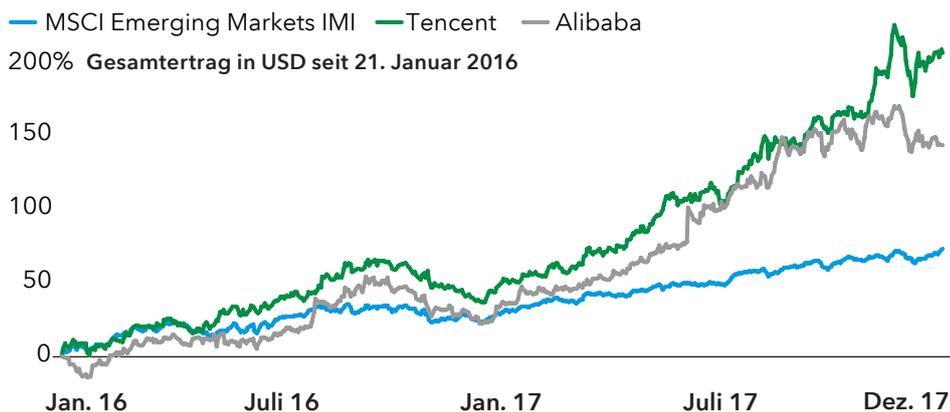
Welche Themen interessieren Sie besonders?

Seit vielen Jahren investiere ich in chinesische Internetfirmen. Dabei bin ich mir aber der Bewertungen nach zwölf Monaten mit außerordentlichen Erträgen bewusst. Der chinesische Internetsektor hat sich konsolidiert. Verblieben sind vor allem drei Unternehmen mit begrenzter ausländischer Konkurrenz, die sogenannten BATs: Baidu, Alibaba und Tencent. Diese dominierenden Unternehmen sind rentabel und werden durch Übernahmen sogar noch dominierender.

Sie sind aber auch außerordentlich innovativ, und sie haben Apps entwickelt, die heute aus fast keinem Lebensbereich mehr wegzudenken sind. So bietet die Finanztechnologie diesen Unternehmen noch sehr viele Wachstumsmöglichkeiten. Alibaba und Tencent sorgen maßgeblich für Innovationen im mobilen Zahlungsverkehr, und zwar weltweit. Bei meinen letzten Reisen nach China habe ich junge Leute getroffen, die schon seit Monaten kein Bargeld mehr nutzen. Die wenigsten wissen wahrscheinlich, dass Alibaba schon jetzt einen der größten Geldmarktfonds der Welt betreibt.

Diese Angaben sind weder umfassend noch eine Anlageberatung. Sie dienen nur der Information und sind kein Angebot, keine Aufforderung und keine Empfehlung zum Kauf oder zum Verkauf der hier erwähnten Wertpapiere oder Finanzinstrumente.

Hohe Erträge der chinesischen Technologieriesen



Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse.

Quellen: MSCI, RIMES, Stand 31. Dezember 2017

Gerade erst habe ich meine Investitionen in indischen, chinesischen und brasilianischen Banken aufgestockt. In Indien war ich schon immer stark in Privatbanken investiert, da sie besser geführt und ertragreicher sind. Das neue Insolvenzgesetz und die Bilanzbereinigungen der öffentlichen Banken dürften den Privatbanken jetzt noch höhere Erträge und Bewertungen bescherten. In China geht die Regierung gegen das Schattenbankensystem vor, und die höhere Rentabilität staatlicher Banken dürfte zu einem Rückgang der Problemkredite führen. Hinzu kommen die sehr attraktiven Bewertungen und Dividendenrenditen. Der brasilianische Bankensektor hat sich konsolidiert. Die Erträge sind attraktiv, und das Management ist hervorragend. Die Wirtschaft scheint nach der tiefen Rezession auf dem Weg zur Erholung zu sein.

Schließlich dürften auch die Kupfer- und Eisenerzpreise dank der weltweit steigenden Nachfrage und des geringen Angebots - jahrelang wurde zu wenig investiert - ihren Tiefpunkt überschritten haben. Die aktuellen Spotpreise dürften bei Rohstoffunternehmen für hohe freie Cashflows und Schuldenabbau sorgen. Ich habe daher im letzten Jahr meine Positionen ausgebaut.

Wie wollen Sie von der neuen Konsumentenschicht in den Emerging Markets profitieren?

Bei Konsumwerten setze ich vor allem auf Asien. Die verfügbaren Einkommen und das BIP wachsen ordentlich, die

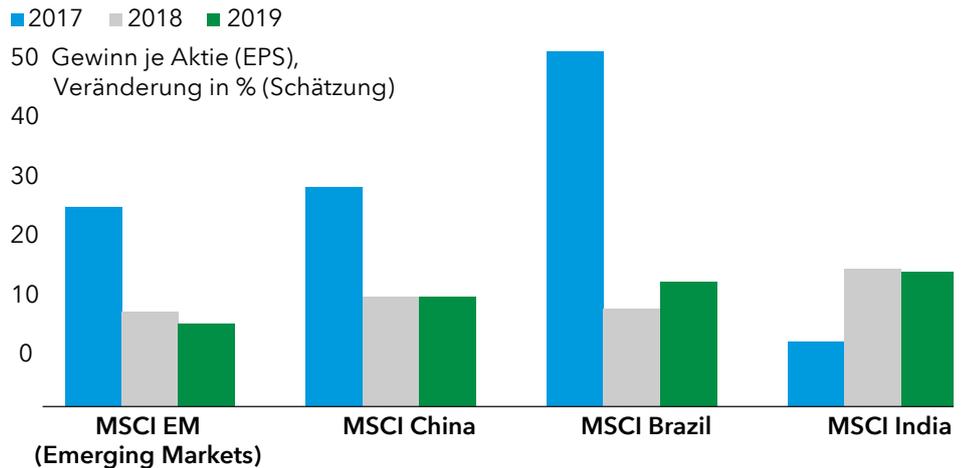
Sparquoten sind hoch, und die neu entstehende Mittelklasse ist zahlenmäßig sehr stark. Das Thema ist nicht neu, sodass man die Bewertungen genau im Blick behalten muss. Ich schätze wirklich sehr, dass ich mit dem Capital Group New World Fund (LUX) in interessante Wachstumsstories in der Region investieren kann, mit lokalen Unternehmen und Multinationals gleichermaßen.

Beispiele für binnenorientierte Konsumgüterfirmen, die ich schätze, sind ausgewählte chinesische Autohändler und Schmuckmarken. In Südostasien bevorzuge ich ausgewählte Betreiber von Einkaufszentren und regionale Alkoholikahersteller. Ich investiere auch schon lange in Kasinobetreiber in Macau, wo die Glücksspielumsätze mittlerweile achtmal so hoch sind wie in Las Vegas. Vorausgegangen war ein dreijähriger Einbruch wegen der chinesischen Antikorruptionskampagne.

Es gibt viele attraktive internationale Unternehmen mit einer beeindruckenden Position in den Emerging Markets, weil sie hier seit Jahrzehnten investieren. Sie sind meist sehr attraktiv bewertet.

Philip Morris International und British American Tobacco haben sehr populäre Marken und dominierende Marktanteile in vielen Emerging Markets. AIA aus Hongkong ist in fast ganz Asien die führende Lebensversicherung. Sie profitiert vom Wunsch der neu entstehenden Mittelschicht nach Altersvorsorgeprodukten. Die Nachfrage nach Luxus-

Zweistelliges Gewinnwachstum erwartet



Quellen: MSCI, RIMES, Stand 31. Dezember 2017

gütern ist ein Thema, das man nur mit internationalen Unternehmen wirklich erschließen kann. Ich denke hier an französische Firmen: an Kering, den Eigen-

tümer von Gucci, und an Pernod Ricard, das in Indien und China bei Cognac und Whisky eine außerordentlich starke Marktposition hat.

Indische Aktien sind im Vergleich zu anderen Emerging Markets teuer. Ist das Grund zur Sorge?

Ich bleibe für Indien optimistisch. Hier gibt es viele außerordentlich gut geführte Unternehmen mit hohen Kapitalrenditen, stabilen Bilanzen und etablierten Marktpositionen. Gut geführte Qualitätsunternehmen mit attraktivem langfristigen Wachstumspotenzial sind aber selten billig. Ich investiere schon seit vielen Jahren in ausgewählte Privatbanken. Einige scheinen gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis teuer, doch ihre Erträge waren überdurchschnittlich. Noch immer traue ich ihnen zu, dass sie den öffentlichen Banken Marktanteile abnehmen. Auch binnenorientierte Zement-, Elektrizitätsversorgungs- und Konsumgüterunternehmen scheinen attraktiv.

Premierminister Modi hat Reformen eingeleitet, die die indische Wirtschaft und die Unternehmensgewinne stärken können. Die Umsetzung dieser Reformen ist nicht einfach und hat Unternehmen und Verbraucher sicher vor Probleme gestellt. Doch es handelt sich um mutige strategische Maßnahmen, die Indiens langfristiges Wachstumspotenzial sichern.

Ein neues Insolvenzgesetz dürfte zu einem gesünderen und effizienteren Kreditsystem führen, denn es wird Banken zwingen, Problemkredite schneller zu erkennen. Ein nationales Meldewesen wird Millionen von Menschen zu einem

Bankkonto verhelfen und damit privaten wie staatlichen Banken neue Chancen eröffnen. Unterdessen dürfte das nationale Umsatzsteuersystem die Kosten des Geschäftsbetriebs senken, da die vielen unübersichtlichen Steuern der Bundesstaaten abgeschafft werden. Außerdem dürften die Staatseinnahmen steigen.

Stichwort Reformen: Wie schätzen Sie China ein?

Stabilität ist für China eine gute Sache. Ein stabiles China nutzt auch der Weltwirtschaft und aufgrund der Größe und Bedeutung des Landes auch dem Rohstoffsektor. Auf dem jüngsten Parteikongress im November festigte Präsident Xi Jinping seine Macht und erreichte eine Position, wie sie seit dem Vorsitzenden Mao Zedong niemand mehr hatte. Er setzt jetzt mutige Wirtschaftsreformen um, die China im nächsten Jahrzehnt verändern werden. Ich glaube, dass China den Wandel zu einer konsumorientierten Wirtschaft weiter vorantreibt, Infrastruktur und Netzabdeckung verbessert, sich um eine Konsolidierung der Staatsunternehmen zu wettbewerbsfähigeren nationalen Champions bemüht, gegen Umweltverschmutzung vorgeht, das Schattenbankensystem bereinigt und die Korruption weiter bekämpft. Die drei großen Risiken, die ich sehe, sind die hohe Verschuldung, ein möglicher Handelskrieg mit den USA und eine aggressive Expansionspolitik im südchinesischen Meer.

Die Aussagen einer bestimmten Person geben deren persönliche Einschätzung wieder. Sie entspricht möglicherweise nicht der Meinung anderer Mitarbeiter der Capital Group oder ihrer Tochtergesellschaften. Diese Angaben dienen nur der Information. Sie sind kein Angebot, keine Aufforderung und keine Empfehlung zum Kauf oder zum Verkauf der hier erwähnten Wertpapiere.

Risikofaktoren, die vor einer Anlage zu beachten sind:

- **Diese Präsentation ist keine Investmentberatung oder persönliche Empfehlung.**
- **Wert und Ertrag von Anlagen können schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital möglicherweise nicht oder nicht vollständig zurückerhalten.**
- **Die Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis auf künftige Ergebnisse.**
- **Wenn Ihre Anlagewährung gegenüber der Währung aufwertet, in der die Anlagen des Fonds denominated sind, verliert Ihre Anlage an Wert.**
- **Je nach Strategie können Risiken bei Investitionen in Emerging Markets und/oder High-Yield-Anleihen auftreten. EmergingMarket-Anlagen sind volatil und ggf. auch illiquide.**

Dieses Dokument wurde von Capital International Limited, einem von der UK Financial Conduct Authority genehmigten und regulierten Unternehmen, erstellt. Capital International Limited ist eine Tochtergesellschaft von Capital Group Companies, Inc. (Capital Group). Das Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Investoren und bildet keine Grundlage für Privatanleger. Die Capital Group trifft angemessene Maßnahmen, um Informationen aus Quellen zu beziehen, die sie für verlässlich hält. Das Unternehmen gibt aber keine Garantie und übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit oder Vollständigkeit der Informationen. Sie sind weder umfassend noch eine Anlage-, Steuer- oder sonstige Beratung.

Für Deutschland: Capital International Limited unterliegt in Deutschland über seine Niederlassung der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). © 2018 Capital Group. Alle Rechte vorbehalten. **CR-320351 STR DE (DE AT)**